

Jahresbericht der Visarte Ost 2019

Ausstellungsansicht
Line Goes By
Andrea Vogel und Bea Dörig
(Foto: Michael Bodenmann)





**Aufbau der Ausstellung
S01E02 Unfreeze
von Urs August Steiner**

Einleitung	4
Rückblick und Ausschau zu den Aktivitäten der Visarte Schweiz (Auszug)	5
Aktivitäten der Visarte Ost im Jahr 2019	6–7
Vernetzungen der Visarte Ost im Jahr 2019	8
Themen der Visarte Ost 2019	9
Bericht der Geschäftsstelle 2019	10
Ausstellungsprojekte Nextex 2019	12–15
Themen der Visarte Ost im Jahr 2020	16
Ausstellungsprojekte Nextex 2020	17
Dank	18



**Vortrag «Eine Übersicht zur Kosmologie heute»
von Robert Testa (Astronomische Vereinigung
Kreuzlingen) anlässlich der Ausstellung *Super-
haufen*, 2019, Künstlerkollektiv COSMOS**

Einleitung

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Das Jahr 2019 liegt schon weit in der Vergangenheit und wir alle stecken bereits so tief in aktuellen Projekten und Themen, dass die vielen fröhlichen Veranstaltungen, die Begegnungen und der gute Austausch bereits im Langzeitgedächtnis verstaubt ist.

Umso wichtiger ist es, die einzelnen Ereignisse des letzten Jahres festzuhalten. Nebst den geplanten Ausstellungen und Veranstaltungen im Projektraum Nextex haben uns im Jahr 2019 besonders das Überdenken des Heimspiels, die Kulturpolitik des Kantons und der Stadt St.Gallen auf trapp gehalten. Viele Themen werden uns auch dieses Jahr weiter beschäftigen.

Es grüsst euch herzlich im Namen des gesamten Vorstandes,

Anna Beck-Wörner und Angela Kuratli

Rückblick und Ausschau zu den Aktivitäten der Visarte Schweiz (Auszug)

Vorstand der Visarte Schweiz

Im Jahr 2019 bestand der Vorstand der Visarte Schweiz aus folgenden Mitgliedern:

- Josef Felix Müller (Präsident)
- Christian Jelk (Vize-Präsident)
- Anna Murphy
- Christoph Doswald
- Thierry Feuz
- Karin Fromherz
- Alex Meszmer
- Sergio Magnoni
- Benjamin Dodell

Die Geschäftsstelle wurde von Regine Helbling geführt, Renata Cristellon war Assistentin der Geschäftsführerin und Corina Simeon wissenschaftliche Assistentin.

Kulturbotschaft 2021–2024

Die Vernehmlassung für die dritte Kulturbotschaft 2021–2024 dauerte bis zum 20. September 2019. Der Bundesrat sieht eine Mittelaufstockung von insgesamt 35,4 Millionen Franken für die gesamte Förderperiode vor. Demgegenüber stehen allerdings auch diverse neue Aufgaben und Fördermassnahmen. Die Stellungnahme der Visarte Schweiz kann unter folgendem Link eingesehen werden:

https://visarte.ch/wp-content/uploads/2019/09/Stellungnahme_Visarte_Kulturbotschaft-2021-2024_def._d.pdf

Kunst und Steuern

Immer öfter berichten Visarte-Mitglieder über sonderbare Methoden und Gesetzesauslegungen von Steuerämtern. 2019 sammelte Visarte Schweiz zahlreiche Fälle von Problemen der Steuerbehörden mit Kunstschaffenden. Am 21. März 2020 bietet Visarte Schweiz den Workshop «Die Kunst der Steuererklärung» an.

Prix Visarte

Zum dritten Mal wurde im Herbst 2019 der Prix Visarte vergeben, er ging an Ruth Erdt für ihr Werk «Eine Chronik für Freienwil» aus dem Jahr 2017 und an Melik Ohanian für sein Werk «Les Réverbères de la Mémoire» von 2010–2018 in Genf. Der Prix Visarte Historique ging an Stefan Banz für sein Werk «Alternative», aus dem Jahr 2006. Wir empfehlen unabhängig von der Preisvergabe das Einreichen der Dossiers zu Kunst und Bau auf dem Portal des Prix Visarte – das zu einer schweizweiten Dokumentationsplattform für Kunst und Bau geworden ist.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2019 fand am 24. und 25. Juni in Fribourg statt.

Gruppenkonferenz

Die Gruppenkonferenz der Visarte Schweiz fand im November in Zürich statt. Patrick Cipriani und Angela Kuratli haben für die Visarte Ost teilgenommen. Das Inputreferat zur Lobbyarbeit und Kulturpolitik auf Bundesebene von Hugo Schittenhelm sowie das Inputreferat von Eva-Maria Würth zur Kulturpolitik auf Ebenen der Gemeinden und Kantonen regten zu den anschliessenden Diskussionen an. Besonders das zweite Referat bot und bietet eine wichtige Hilfestellung für unsere Regionalsektion.

Culture Crops – Konferenz 2019 in Konstanz und Kreuzlingen

Über die Landesgrenzen hinaus vernetzte die Konferenz «Culture Crops» europäische Kulturschaffende und fokussierte auf die kulturelle Praxis im nicht-urbanen Raum, in der so genannten Peripherie und an den Übergängen.

Aktivitäten der Visarte Ost im Jahr 2019

Vorstand der Visarte Ost

Im Jahr 2019 bestand der Vorstand der Visarte Ost aus folgenden Mitgliedern:

- Anna Beck-Wörner, Co-Präsidentin
- Michael Bodenmann
- Patrick Cipriani
- Mirjam Kradolfer
- Angela Kuratli, Co-Präsidentin
- Nora Rekade
- Annina Thomann
- Hans Schweizer
- Thomas Stüssi
- Inés Gloor-Ruiz, Leiterin Geschäftsstelle

Kulturkonzept der Stadt St.Gallen

Auch 2019 beschäftigte sich Visarte Ost mit dem Kulturkonzept der Stadt St.Gallen. Nach einigen partizipativen Veranstaltungen und einer Präsentation des Entwurfes anlässlich des Stadtkulturgespräches stellten Barbara Affolter und Kristin Schmidt die geplanten Handlungsfelder und Massnahmen des Kulturkonzeptes 2020 im August 2019 vor. Das neue Kulturkonzept 2020 wurde vom Stadtrat am 22. Oktober 2019 genehmigt und dem Stadtparlament am 31. Oktober 2019 zur Kenntnis gegeben.

Vernehmlassung Kulturförderungsverordnung sowie Kulturerbeverordnung des Kantons St.Gallen
Im Frühling 2019 wurden Visarte Ost eingeladen eine Stellungnahme zur Vernehmlassung der Kulturförderungsverordnung sowie der Kulturerbeverordnung des Kantons St.Gallen zu verfassen.
Visarte Ost begrüsst den Entwurf der Kulturförderungsverordnung, betonte jedoch, dass eine angemessene, kostendeckende Vergütung für die Kunst- und Kulturschaffenden sollte eine grundsätzliche Bedingung sein (mit Verweis auf die Honorarrichtlinien der Visarte). Die ganze

Stellungnahme kann auf Wunsch bei der Geschäftsstelle der Visarte Ost eingesehen werden.

Atelier der Hedwig Scherrer-Stiftung und Visarte Ost in der Cité des Arts in Paris

2019 wurden die Ateliers der Cité des Arts in Paris saniert. Annina Thomann organisierte die Renovationsarbeiten des Ateliers, was über die Landesgrenzen hinweg und durch die Bedingungen der Cité gar keine einfache Angelegenheit war.

Das frisch gestrichene Studio konnte dann im Herbst Susann Albrecht beziehen, in der Zwischenzeit wurde sie von Martina Morger abgelöst. Die beiden Atelier-Stipendiaten der Visarte Ost und der Hedwig Scherer-Stiftung konnten und können die Stadt hoffentlich in all ihren Facetten kennenlernen und eigene Projekte vorantreiben.

Heimspiel

Nachdem Heimspiel 2018/2019 organisierte die Projektleiterin Cornelia Wiczorek im Auftrag des Kantons St.Gallen und auf Anfrage der Institutionen eine Feedback-Runde. Von verschiedensten Kunstschaffenden wurden Anregungen und Änderungswünsche an uns herangetragen. Natürlich gibt es auch einige Kunstschaffende die am Heimspiel – so wie es in den letzten Jahren stattgefunden hat – festhalten möchten.

Nebst grundlegenden Überlegungen zum Format verlangte die Visarte Ost eine einheitliche Entschädigung der teilnehmenden Kunstschaffenden. Einer Meinung sind sich die Kunstschaffenden was die Austragungsorte anbelangt, alle involvierten Kantone und Regionen sollten zumindest einen Austragungsort anbieten. Es fehlt den Kunstschaffenden das Verständnis, wenn beispielsweise Kunstschaffende aus dem Kanton Appenzell Ausserrho-

den, Glarus oder Thurgau eingeladen werden am Heimspiel (das für Kunstschaffenden aus dem Kanton St.Gallen die einzige Plattform dieser Art ist auszustellen) teilzunehmen, Kunstschaffende aus anderen Kantonen dort aber nicht ausstellen können.

AIAP, Vergünstigt ins Kunstmuseum St.Gallen?
Die Visarte Ost hat das Kunstmuseum St.Gallen gebeten, den Kunstschaffenden der Visarte Ost oder den Kunstschaffenden mit dem AIAP-Ausweis einen kostenlosen oder vergünstigten Eintritt ins Kunstmuseum zu ermöglichen. Nach Rücksprache mit Nadia Veronese fand ein Gespräch mit Roman Griesfelder, dem Finanz-Direktor statt. Er schlug vor, dass Visarte-Ost-Mitglieder zu einem vergünstigten Tarif Mitglied im Kunstverein St.Gallen werden könnten. Damit ist Visarte Ost aber nicht zufrieden und wir baten Roman Griesfelder zumindest eine Vergünstigung zu prüfen. Eine abschliessende Entscheidung ist noch nicht gefallen.



Vernetzung der Visarte Ost im Jahr 2019

Weihnachtsessen der Visarte Ost

Auch 2019 organisierte Visarte Ost ein Weihnachtsessen in den Räumen des Nextex und an der langen Tafel wurde geschmaust und es fanden Gespräche über alle Tischkanten hinaus statt.

Regionale, überregionale und weltweite Vernetzungen

2019 wurden zwei Nextex-Projekte durch die beiden externe Kuratorinnen Jijia Zhang, mit dem Projekt epep und Patricia Holder organisiert, im November realisierte das Kollektiv Cosmos aus dem Thurgau und der ganzen Welt ein Ausstellungsprojekt bei uns. Wir schätzen die Ausstellungsprojekte sehr und die beiden Kuratorinnen brachten nebst den guten Ausstellungen und Veranstaltungen auch neue Gäste in unseren Ausstellungsraum. Die Atelier-Stipendiaten der Schlesinger-Stiftung Ilija Lazarevic und Felix Bökamp brachten wiederum das Künstlerkollektiv DAF (Dynamische Akustische Forschung) aus Nürnberg in die Ostschweiz, an einem Abend füllte DAF die Abgase des gesamten Anreiseweges von Nürnberg nach St.Gallen eindrücklich in Plastikschläuche um und hüllten damit das ganze Konsulat um.

Zwischennutzungen in der Zwischennutzung

Wann immer möglich bieten wir unseren Raum auch anderen Organisatoren und Veranstaltern an. Im Dezember 2019 war «Knecht Rupprecht» und «Soeben» von Gambrinus Jazz bei uns zu Gast. Diverse Veranstaltungen von Saiten, der SP St.Gallen und dem Kampa-Kollektiv fanden in unseren Räumen statt.

Museumsplattform, Museumsnacht

Regelmässig nimmt Visarte Ost an der Museumsplattform der Stadt St.Gallen teil. Visarte Ost ist somit sehr gut vernetzt

in der St.Galler Museumslandsschaft. An der Museumsnacht begrüssen wir viele Gäste in unseren Räumen, die den Weg zu uns – unter dem Jahr – nicht finden.

Kunstverein, Archiv Ostschweizer
Kunstschaffen, Kunsthalle St.Gallen

Hans Schweizer nimmt für Visarte Ost an den Hauptversammlungen vom Kunstverein St.Gallen teil, Annina Thomann vertritt Visarte Ost im Verein Archiv Ostschweizer Kunstschaffen. Mit Barbara Signer ist ein Visarte Ost-Mitglied im Vorstand des Vereins Kunst Halle Sankt Gallen.

IG Kultur Ost

Die Gründungsversammlung der IG Kultur Ost fand – im Rahmen des Saitenjubiläums – am 6. April in unseren Räumen statt. Ziel des Vereins ist es unter anderem, eine spartenübergreifende Anlaufstelle für Kulturpolitikerinnen und Politiker zu schaffen und gemeinsam für eine lebendige Kulturszene der Ostschweiz einzustehen.

Wir sind dankbar, dass mit Elisabeth Nembrini im Vorstand der IG Kultur Ost mitarbeitet und die Anliegen der Bildenden Künstlerinnen und Künstler einbringen kann.



Bericht der Geschäftsstelle

Im administrativen Bereich gab es keine Änderungen. Während des Schwangerschaftsurlaubs von Anna Beck-Wörner wurde Inés Gloor Mirjam Kradolfer unterstützt.

Es war ein etwas ruhigeres Jahr. Nebst den laufenden Arbeiten mussten auch auf technischer Ebene Einiges angepasst werden. Bereits 2019 stand die Frage nach dem Ende der Zwischennutzung an der Frongartenstrasse im Raum und der nahende Umzug betrifft natürlich auch die Geschäftsstelle der Visarte Ost.

Mitglieder Visarte Ost 2019

Ende 2019 konnte der Verein Visarte Ost insgesamt **149 Aktivmitglieder, 5 Newcomer und 1 Gönnermitglied** zählen. Neu hinzuges-tossen sind **4 Aktivmitglieder und 1 Newcomer**.

Folgende Aktiv-Mitglieder durften wir 2019 neu begrüssen:

– Asi Föcker

–

–

–

Als Newcomerin begrüssen wir

–

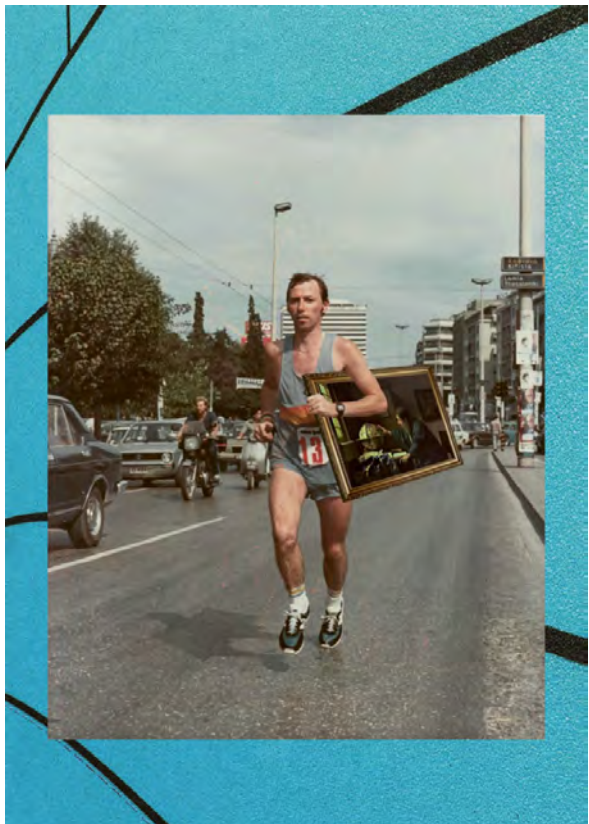
Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

Dokumentationsstation Heimspiel

Dokumentationsstation Heimspiel
12. Dezember – 10. Februar 2019
Dokumentationsstation Heimspiel

Auch während des Heimspiels 2018/2019 war das Nextex die Dokumentationsstelle, heisst, dass alle eingereichten Dossiers im Projektraum an der Frongartenstrasse 9 für alle Interessierten zugänglich gemacht wurden. Für die Konzeption, das Rahmenprogramm und auch für einen grossen Teil der Beaufsichtigung konnten wir das Kollektiv GAFFA gewinnen. Dieses junge Gespann scheute keinen Aufwand, errichtete im Vorfeld eine Schaltherhalle, zudem ein ausgeklügeltes Zufallsprinzip, welches Dossier einem gereicht wurde. Ein spannendes Rahmenprogramm, mit u.a. einer Performance, einem Abend mit der Projektleiterin des Heimspiels, dem grafischen Team und natürlich auch einer „letzten Schaltherstunden-Party“ rundeten das Angebot ab. **Begleitend erschien eine Publikation in limitierter Auflage, welche in einer Auflage von 800 Exemplaren erschien und den Wettbewerbsgedanken des Formates Heimspiel auf sehr entspannte Art und Weise illustrierte.** Zahlreiche Besucher*innen konnten wir an diesen Veranstaltungen begrüessen und, ganz zu Beginn des Heimspiels, durften wir dieses, mit über hundert Gästen, in unserem Raum eröffnen – welche Freude!

in Zusammenarbeit mit GAFFA unterstützt von Anna Beck-Wörner



Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

7. März – 4. April 2019

Im Frühjahr organisierte kuratierte Jijia Zhang eine Gruppenausstellung mit dem Ausstellungsnamen *7. März – 4. April 2019* der zugleich Vernissagen- und Finissagentermin angab. An der Ausstellung waren Werke von Rico Scagliola & Michael Meier, Nobutaka Aozaki, Victor Esther, Aaron Scott, @fru1t_market, Julia Kubik, Quinn Latimer, Hans Schweizer, Monika Sennhauser, Dan Graham, Mieko Meguro, Pascal Garcia, Barbara Signer, und uva zu sehen.

Über diverse Arbeiten der ausstellenden Künstler/-innen und Archivmaterialien wurde über das Vergehen der Tage über eine gewisse Zeitdauer nachgedacht. Tagebücher, Horoskope, das Monumentalisieren von ephemeren Geschehnissen wie Wetter, Kleidung, beiläufig Gesagtem, Gesehenem. Das ootd und das #mood wurden neben wissenschaftlichen Messungen gezeigt.

So schwankten die Arbeiten zwischen höchst subjektiven Aufzeichnungen und Wahrnehmungen und solchen, die möglichst objektiv gemessen und verarbeitet wurden.

Die Ausstellung sowie das Begleitprogramm wurde von Jijia Zhang kuratiert und entstand in Zusammenarbeit mit epepep., unterstützt von Angela Kuratli

<https://daf.adbk-nuernberg.de/index.php/nextex/>



Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

S01E02 Unfreeze

Einzelausstellung mit Urs August Steiner

Visionen aus Science Fiction Filmen, die über die Wissenschaften Einzug in unseren Alltag halten, interessieren Urs August Steiner. Dabei legt er einen besonderen Fokus auf den Jahrhunderte alten Wunsch nach Unsterblichkeit. Im Nextex zeigte er in der Ausstellung *S01E02 Unfreeze* eine raumgreifende Arbeit welche Teil des Langzeitprojektes *Non Crystal* ist. Dafür besuchte er die Wüstenlandschaften an der USA Westküste und die Organisation Alcor Life Extension Foundation in Scottsdale Arizona, welche die Kryonisierung des menschlichen Körpers anbietet, um diese in ferner Zukunft aus dem Kälteschlaf zurückzuholen. Der Vorstand der Visarte Ost und weitere Helfer schaufelten 8 Tonnen Quarzsand in den Ausstellungsraum – und nach Beendigung der Ausstellung wieder hinaus.

Die Einzelausstellung wurde an den Donnerstagabenden ergänzt mit einer Performance von Kiriakos Hadjiioannou, der Vernissage eines Gaffa-Heftes mit Bildern aus dem Science-Fiction-Bildarchiv von Urs August Steiner sowie einer musikalischen Intervention und Performance von Gregory Hari und Linus Lutz

Der Saaltext wurde von der Redaktrин des Kunstbulletins, der Kunstkritikerin und Kuratorin der Kunsthalle Arbon Deborah Keller verfasst.

Projektleitung:
Michael Bodenmann und Angela Kuratli



Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

Line Goes By

Andrea Vogel und Beatrice Dörig

Man könnte denken, dass ein dem Abbruch nahe stehendes Gebäude zur Entwertung anregt. Das Gegenteil ist im Ausstellungssaal des Nextex der Fall. Mit jeder Ausstellung wurde und wird der Raum neu abgetastet und gepflegt. Und letzten Sommer sind endlich die Gitter gefallen. Andrea Vogel demontiert diese und arbeitet sie zu Sitz- und Liegeflächen um. Beatrice Dörig verflocht hunderte Linien mit unendlicher Sorgfalt und beschrieb mit ihrer Zeichnung das gleichläufige Vergehen von Zeit und Entstehen von Raum.

Die Veranstaltung «Freischaffende Kuratorinnen im Gespräch in der Ausstellung» unter der Leitung von Salome Hohl mit Angela Kuratli, Anna Vetsch und Jiajia Zhang thematisierte den sich im Wandel befindende Berufsfeld von Kurator*innen. Es werden Fragen zu Ausstellungspraktiken und Ausstellungsorten verhandelt. Das Schliessen vieler Galerien und Wegfallen guter Ausstellungsmöglichkeiten erfordert neue Wege, um Kunst in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Projektleitung:

Mirjam Kradolfer und Angela Kuratli



Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

Brazil – Ursula Böckler, Roswitha Gobbo, Christian Hörler, Valentina Stieger

«Brazil» ist ein Film aus den 1980ern, der nach einem Lied aus den 1930ern heisst. Die gleichnamige Ausstellung im Nextex zeigt Arbeiten, die teils tatsächlich in Brasilien entstanden sind und Bilder aus der näheren oder fernerer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft heraufbeschwören — wie Ursula Böcklers Fotos der «Magical Misery Tour» von Martin Kippenberger, Roswitha Gobbos Videos von unterwegs oder die installativen Eingriffe von Christian Hörler und Valentina Stieger, in denen sich Realität und Projektion mischen. Ursula Böckler berichtet übrigens am 7. September von ihrer Reise mit «Kippi» und den Spuren seiner Arbeiten in Brasilien.

Anlässlich der Museumsnacht berichtete Ursula Böckler mit einem Bildvortrag und im Gespräch mit dem Künstler Georg Graw von ihrer Reise mit Martin Kippenberger und der Spurensuche, die das Künstlerduo Graw Böckler 31 Jahre später in Brasilien unternommen hat.

kuratiert von Patricia Holder,
unterstützt von Mirjam Kradolfer und Angela Kuratli



Ausstellungsprojekte im Nextex 2019

Nebelfleck – Gruppenausstellung des Künstlerkollektiv COSMOS

COSMOS Künstler*innen: Esneider Gamboa Burbano, Tea Hatadi, Sylvia Jaimes, Almira Medaric, Bojan Mucko, Goran Škofić, Mirjam Wanner, Josip Zanki

Mit Gastbeiträgen von: Diana Becerra Guzmán, Falk Messerschmidt, Helena Maria Reis, Leonel Vásquez, Yin Emceein

Das interdisziplinäre Künstler*innenkollektiv „Center of Sound, Margin of Silence“ („Zentrum des Klanges, Rand der Stille“) – kurz COSMOS – besteht aus folgenden acht Künstler*innen Almira Medaric (CH), Mirjam Wanner (CH), Tea Hatadi (HRV), Bojan Mucko (HRV), Goran Škofić (HRV), Josip Zanki (HRV), Esneider Gamboa (COL) und Sylvia Jaimes (COL), die gemeinsam ein neues Format von künstlerischer Produktion und internationaler Kooperation zwischen den drei Ländern initiiert und aufgebaut haben. Es ist eine unabhängige Plattform für Kunst mit einem Fokus auf der Arbeit mit Sound und künstlerischen Prozessen, die gemeinsam während Aufenthalten und Recherchephasen in den jeweiligen Ländern entwickelt wurden. Zu Beginn der Zusammenarbeit legte das Kollektiv ein gemeinsames Archiv von Tonlandschaften urbaner und peripherer Räume aus Kolumbien, Kroatien und der Schweiz an. Die Künstler*innen trugen Töne, Bilder, Videos und gemeinsame Erfahrungen zusammen. Dieses Archiv bildet die Basis für die weitere Zusammenarbeit.

Im September 2019 wurde das Kollektiv zu einer vier wöchigen Residenz im Kunstmuseum Thurgau eingeladen. Während dieser Zeit wurde gemeinsam, in Form eines offenen Ateliers, unter dem Titel «Superhaufen», das gesammelte Recherche-Material gesichtet, aufgemischt und in neue

Werke umgesetzt. Dabei ließen sich die Künstler*innen teilweise auch von der Kartause Ittingen und ihrer Umgebung inspirieren und es entstanden einige ortsspezifische Arbeiten.

Für die Ausstellung «Nebelfleck» im Nextex lag der Fokus auf der Re-Arrangierung der neu entwickelten Werke, Performances und Installationen. Die vorgängige Residenz im Kunstmuseum Thurgau als Ausgangspunkt nutzend, wurde im Nextex ein Perspektivenwechsel vollzogen und eine neue Inszenierungsmöglichkeit wurde ausgeführt. Im Sinne eines kosmischen Ansatzes wurde das ganze Spektrum der Wabenstrukturen observiert und der Nebelfleck wurde erforscht.

kuratiert von Almira Medaric und Mirjam Wanner, unterstützt von Anna Beck-Wörner und Annina Thomann

(*Nebelfleck: Wolkenartige, leuchtende, außerhalb unseres Sonnensystems liegende Gebilde aus Sternen, auch aus Gas und Staub (bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, abgerufen am 09.09.2019).



Themen der Visarte Ost im Jahr 2020

Heimspiel

In der Zwischenzeit wurde ein überarbeitetes Konzept für das Heimspiel vorgestellt, ein definitives Ziel ist jedoch noch nicht erreicht. Visarte Ost wird sich weiterhin bemühen das Heimspiel im Sinne der Kunstschaffenden mitzuplanen und zu gestalten.

Kunst und Bau

Ein Dauerthema, welches uns unter den Nägeln brennt ist der Umgang von Kunst und Bau in den Kantonen der Sektion Ost. Nachdem gerade bei einem für die Kultur geplanten Neubau, dem Klanghaus Toggenburg, die Kunst-am-Bau aus Kostengründen gestrichen wurde, wird die Visarte Ost bei Neu- und Umbauten der Kantone besonders darauf achten, dass Kunst ein Thema ist und bleibt. Wir fordern weiterhin 1% der Bausumme für Kunst und Bau einzusetzen. Ausserdem sieht Visarte Ost auch dringenden Klärungs- und Handlungsbedarf was die Pflege und Dokumentation von bestehenden Projekten anbelangt. Dieses Thema wird uns im Herbst 2020 im Rahmen eines Nextex-Projektes noch eingehend beschäftigen.

Umzug der Geschäftsstelle und des Projektraumes
Bereits 2019 mussten wir von einer baldigen Kündigung der Zwischennutzung an der Frongartenstrasse 9 ausgehen – nun ist es soweit. Per Ende Juni verlassen wir unsere geschätzten Räume im Parterre des ehemaligen Italienischen Konsulates definitiv. Eine längere Sommerpause gibt uns den Schnauf die Zügelaktion durchzuführen und unser Archiv und Inventar zu strukturieren.

Überarbeitung der Website Visarte Ost.

Die Website der Visarte Ost muss dringend aktualisiert werden. Die Website der Visarte Schweiz wurde 2019 überarbeitet. Nun kann die Website unserer Sektion im selben Raster aufgebaut werden. Die Überarbeitung und Anpassung der Website wird dieses Jahr angegangen.

Ausstellungsprojekte Nextex 2020

Es freut uns, dass wir die HV mitten in der Ausstellung *Work Life Balance* von Michael Bodenmann und Barbara Signer abhalten können. Teil der Ausstellung ist die Bar *El Gato Muerto*.

Noch im ehemaligen Italienischen Konsulat einen seit langem geplanten *Transkription-Marathon* mit Angela Marzullo durchführen. Im Zentrum steht dabei die feministisch, separatistische Gruppe *Rivolta Femminile*, welche in den 1970er Jahren um Carla Lonzi und Carla Accardi aktiv war. Angela Marzullo hat bereits an der ersten Ausstellung *Salve!* im Nextex an der Frongartenstrasse 9 ausgestellt und wir freuen uns, dass sich zum Schluss dieser Zwischennutzung noch einmal eine Zusammenarbeit ergibt.

Ebenfalls noch vor den Sommerferien organisieren wir eine mehrtätige Performance-Reihe von Martina Morger & Wassili Widmer.

Die Carte Blanche erhält dieses Jahr Reto Müller. Er stellt selber aus und kann entscheiden welche Künstlerinnen und Künstlern ausserdem eingeladen werden.

Im Herbst zeigen wir einen Teil der fotografischen Sammlung Thomas Walthers. Die Thomas Walther Collection beinhaltet sowohl außergewöhnliche Werke unbekannter Fotografen als auch Arbeiten von Künstlern wie beispielsweise Edward Weston, Henri Cartier-Bresson, Man Ray, Berenice Abbott, Walker Evans, Paul Strand, Alfred Stieglitz und Edward Steichen. Die Szenographie wird von Johannes Stieger geplant.

Wir nehmen die Brunnen der Ostschweiz in den Fokus und laden acht Kunstschaffende ein, sich einem Brunnen, als Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Arbeit, zu widmen. Die eingeladenen Kunstschaffenden Barbara Brülisauer, Tine Edel, Andy Guhl, Marc Norbert Hörler, Frank Keller, Thi My Lien Nguyen, Marion Täschler werden mit Mitteln der Fotografie, Performance, Malerei, Installation, Sound und Film arbeiten.

Das letzte Ausstellungsprojekt bringt Mit Johanna Nissen, Gilgi Guggenheim und Nils Rölller zusammen. Während Johanna Nissens Arbeiten sich teilweise über Jahre entwickeln, entstehen die Arbeiten Gilgi Guggenheims, die sie an dieser Schau zeigen wird, während eines Tages – der sichtbare Moment, das Bild, entsteht gar innerhalb eines Augenblicks. Gleich sind sich die Beiden in ihrer steten Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Schaffen, der Konzentration bis hin zu einer Form der Kontemplation. Nils Rölller, Philosoph, Medienwissenschaftler und Kulturtheoretiker wird mit Text und Metaphern aus der Philosophie die Ausstellung ergänzen und einen Denk- und Diskussionsraum eröffnen.

Dank

Ein grosser Dank gilt allen Mitgliedern der Visarte Ost. Sie helfen dabei mit die Kulturpolitik auf regionaler und staatlicher Ebene im Sinne der Kunstschaffenden weiterzuentwickeln.

Ohne die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand und der Stiftungen könnten unsere Ausstellungsprojekte nicht realisiert werden. Wir danken deshalb besonders den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, die uns regelmässig unterstützen sowie den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Thurgau, welche Projekte mit kantonaler Beteiligung mitfinanziert. Ein weiterer Dank gilt der Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen, der Arnold Billwiler Stiftung und der Goba welche uns finanziell und materiell unterstützt.

Eine ganze Reihe von Personen hilft aktiv und ehrenamtlich mit unsere Projekte zu realisieren. Das sind die Vorstandsmitglieder Michael Bodenmann, Patrick Cipriani, Mirjam Kradolfer, Nora Rekade, Annina Thomann, Hans Schweizer, Thomas Stüssi welche viele, viele Stunden für die Visarte Ost und das Nextex arbeiten. Ein besonderer Dank gilt unserer Geschäftsstellenleiterin Inés Gloor-Ruiz, welche die Übersicht behält auch wenn das Chaos um sie herum wuchert. Birgit Widmer hat uns schon so manchmal aus der Patsche geholfen, Stefan Rohner schaut weiterhin, dass wir nicht verdursten, Sandro Heule leiht uns immer wieder seine Musik-Anlagen aus. So sind immer noch viele Helferinnen und Helfer immer noch nicht namentlich genannt. Ihnen sei hier ebenfalls besonders gedankt.



